

Leserzuschrift

Bei allem Respekt vor den persönlichen Befindlichkeiten des PDS – Politikers Bodo Ramelow – aber was bezwecken Publikationen wie „Gläubig und Genosse“ von Hans – Dieter Schütt, die das Glaubensbekenntnis eines im Rampenlicht stehenden Linken der Öffentlichkeit präsentieren ? Ist es Werbung von Christen, sich in ihrem Wahlverhalten der PDS zuzuwenden oder bereits ein Brückenschlag zu den Gebeten um Regen in diesen heißen Sommertagen – just passiert im Parlament unseres polnischen Nachbarlandes ?

Der politische christliche Fundamentalismus befindet sich in Mitteleuropa im Aufwind, dem Islam darin durchaus nacheifernd. Sollten angesichts dieser Entwicklung Repräsentanten linker Politik nicht unverrückbar atheistischen Positionen einer rationalen Interpretation von Natur und Gesellschaft verpflichtet sein ?

Die These „Wo Gott nicht ist, da ziehen die Dämonen ein“, stimmt nicht ! Man begegnet nirgendwo mehr einer Gläubigkeit an übernatürliche Kräfte bis hin zum Aberglauben, pseudo-wissenschaftlichen, geistigen Quacksalbereien und grundlegenden Zweifeln an der Gültigkeit der wissenschaftlichen Methode der Erkenntnisfindung und des bewussten Zurechtfindens im Leben wie in Glaubenskreisen. Demut und Ergebenheit predigend prägen Gottesdienste eine Beschränkung der Freiheit des Denkens, verbreiten durchaus etwas Dämonenhaftes, was allein schon in Ritualen und Beschwörungsformeln zum Ausdruck kommt: „So wahr mir Gott helfe!“

Wann konzentriert sich die Linke endlich auf das Wesentliche, lässt den kleinlichen Hickhack und das akademische Geschwätz über „Gott und die Welt“ hinter sich?

Prof. Dr. Adalbert Feltz
99089 Erfurt